

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic  
grischun  
**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden  
**Band:** 25 (1965-1966)  
**Heft:** 6

**Vereinsnachrichten:** Auszug aus der Verwaltungsrechnung der Versicherungskasse für  
die bündnerischen Volksschullehrer : für die Zeit vom 1. Juni 1965 bis  
30. Juni 1966

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

gutschreibt. Eine anderweitige Vermögensanlage wäre jedoch nur möglich nach der Streichung von Absatz 4 des Artikels 13 der Statuten. Dazu wäre einzig der Kleine Rat befugt, und ob er sich dazu verstehen könnte, ist wohl fraglich. Wir wollen eben nicht vergessen, daß uns die 4 % auch damals gewährt wurden, als sich der Kanton die nötigen Kapitalien auf dem Anleienswege zu 3 % verschaffen konnte. Doch zweifeln wir nicht daran, daß ein Ansatz über 4 %, der gegebenenfalls der kantonalen Beamtenkasse zugestanden würde, dann auch für uns gelten würde. Die Kollegen am Hinterrhein dürfen sicher sein, daß die Verwaltungskommission die Angelegenheit im Auge behalten und – wenn es ihr nötig erscheint – darauf zurückkommen will.

Die Konferenz Mittelprättigau glaubt, man könnte mit viel kleineren persönlichen Prämien auskommen, wenn man vom Kapitaldeckungs- zum Umlageverfahren überginge. Die gleiche Auffassung wurde schon früher etwa vertreten, aber Vorstöße in dieser Richtung begegneten stets dem Widerstand der Fachleute und der für die Leistungsfähigkeit der Kasse mitverantwortlichen Behörden. Auch für Herrn Professor Ernst Brunner, der sein Gutachten allerdings vor der letzten Delegiertenversammlung abgab, kam dieser Umbau der Kasse gar nicht in Frage. Zudem stehen bei allen Personalversicherungskassen die Leistungen der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer in einem bestimmten Verhältnis, das bei uns für die Lehrerschaft durchaus günstig ist, und ein Abbau ihrer Prämien müßte unbedingt einer Kürzung der Beiträge von Kanton und Gemeinden rufen. Daran hätten wir nun wirklich kein Interesse. Endlich darf betont werden, daß es gerade das vorhandene Vermögen der Kasse gestattete, die Hälfte aller seit 1957 bewilligten, sicher notwendigen und überall willkommenen Teuerungszulagen ohne wesentliche Nachzahlungen zu übernehmen.

Zum Schlusse möchten wir alle Mitglieder bitten, unserer Kasse Interesse und Wohlwollen entgegenzubringen und mitzuhelfen, sie auch in Zukunft gesund und leistungsfähig zu erhalten.

*Die Verwaltungskommission.*

## Auszug aus der Verwaltungsrechnung der Versicherungskasse für die bündnerischen Volksschullehrer

für die Zeit vom 1. Juli 1965 bis 30. Juni 1966

### Etat auf 1. Januar 1966

Total Mitglieder am 1. Januar 1965 . . . . .	1180	
Zuwachs: Neueintritte . . . . .	91	
Wiedereintritte . . . . .	8	99
		<u>1279</u>
Abgang: Im Amte gestorben . . . . .	3	
Als Rentner gestorben . . . . .	19	
Austritte mit Prämienersatzung . . . . .	65	87
Total Mitglieder am 1. Januar 1966 . . . . .		<u>1192</u>
Davon sind: Rentner . . . . .	217	
Stillstehende . . . . .	48	
Schulinspektoren . . . . .	1	
Andere Selbstzahler . . . . .	9	275
Somit verbleiben als prämienzahlende aktive Lehrer . . . . .		<u>917</u>
Witwenrenten am 1. Januar 1966 . . . . .		134
Waisenrenten am 1. Januar 1966 . . . . .		13

# Rechnungsabschluß per 30. Juni 1966

<i>Erfolgsrechnung</i>	Fr.	Fr.	Fr.
Renten an Lehrer und Lehrerinnen . . . . .	830 308.70		
Renten an Witwen und Waisen . . . . .	214 853.45		
Teuerungszulagen an Lehrer und Lehrerinnen . . . . .	190 959.45		
Teuerungszulagen an Witwen und Waisen . . . . .	93 952.40		
Total Renten . . . . .		1 330 074.—	
Austritte aus der Rentenversicherung . . . . .		163 860.—	
Austritte aus der Sparversicherung . . . . .		10 086.80	
Ärztliche Untersuchungen . . . . .		6 549.15	
Reisespesen anlässlich ärztlicher Untersuchungen . . . . .		250.—	
Büromaterialien . . . . .		819.85	
Porti und Telephon . . . . .		122.75	
Postcheckgebühren . . . . .		693.35	
Bankspesen . . . . .		90.35	
Coupon- und Verrechnungssteuer . . . . .		1 730.90	
Inkassoprovision Gemeindebeiträge . . . . .		458.50	
Revision . . . . .		68.20	
AHV . . . . .		110.30	
Verwaltung . . . . .		3 800.—	
Diverses . . . . .		500.—	
Rückzahlung persönlicher Prämien an über 65jährige Aktive . . . . .		13 800.—	
Persönliche Prämien . . . . .			571 807.70
Selbstzahler . . . . .			15 140.—
Kantonsbeiträge 917 à 500.— . . . . .			458 500.—
Gemeindebeiträge 917 à 500.— . . . . .			458 500.—
Einkauf von Versicherungsjahren . . . . .			3 600.—
Kantonale Teuerungszulagen . . . . .			142 412.80
Zinse auf Wertschriften und Anlagen beim Kanton . . . . .			432 253.15
Erstattete Verrechnungssteuern . . . . .			1 569.35
Reingewinn der Versicherungskasse per 1965/66 . . . . .		550 768.85	
		<u>2 083 783.—</u>	<u>2 083 783.—</u>

## Bilanz

Postcheck Versicherungskasse . . . . .		46 229.78	
Konto-Korrent Kantonalbank . . . . .		7 665.50	
Kanton Graubünden . . . . .		11 302 210.90	
Wertschriften Versicherungskasse . . . . .		156 000.—	
Kapital Rentenversicherung . . . . .	10 645 712.93		
Übertritte aus Sparversicherung . . . . .	56 630.15		
Vorschlag Rentenversicherung . . . . .	491 970.65		11 194 313.73
Kapital Sparversicherung . . . . .	315 624.40		
Übertritte in Rentenversicherung . . . . .	56 630.15		
	<u>258 994.25</u>		
Vorschlag Sparversicherung . . . . .	58 798.20		317 792.45
		<u>11 512 106.18</u>	<u>11 512 106.18</u>
Zunahme des Vermögens der Rentenversicherung . . . . .			491 970.65
Zunahme des Vermögens der Sparversicherung . . . . .			58 798.20
Reingewinn der Versicherungskasse vom 1. Juli 1965 bis 30. Juni 1966 . . . . .			<u>550 768.85</u>

Chur, den 22. Juli 1966

Der Kassier: sig. A. Sutter

Geprüft und richtig befunden  
Chur, den 23. Juli 1966

Die Revisoren: sig. K. Fleisch  
sig. U. Buchli

## Alte Hilfskasse

## Unterstützungskasse

### Erfolgsrechnung:

	Fr.	Fr.
Unterstützungen . . . . .	2 400.—	
Coupon- und Verrechnungssteuer . . . . .	506.85	
Bankspesen . . . . .	39.50	
Beitrag des BLV . . . . .		1 000.—
Vergabungen . . . . .		200.—
Zinse auf Wertschriften . . . . .		1 382.50
Zinse auf Sparheft 188 453 . . . . .		341.10
Erstattete Verrechnungssteuern . . . . .		447.85
Reingewinn Unterstützungskasse per 1965/66 . . . . .	425.10	
	<u>3 371.45</u>	<u>3 371.45</u>

### Bilanz:

Postcheck Unterstützungskasse . . . . .	141.07	
Sparheft 188 453 . . . . .	11 415.90	
Wertschriften Unterstützungskasse . . . . .	37 500.—	
Kapital Unterstützungskasse . . . . .		49 056.97
	<u>49 056.97</u>	<u>49 056.97</u>

### Verzeichnis der Wertschriften der Unterstützungskasse

3 Obligationen à Fr. 500.—	Matossi, Bardola, Sonder-Plattner . . . . .	1 500.—
1 Obligation à Fr. 500.—	Gross-Mengiardi-Plattner . . . . .	500.—
3 Obligationen à Fr. 1 000.—	Nold, Martin, Herold . . . . .	3 000.—
2 Obligationen à Fr. 1 000.—	Koch-Lanz, Jäger-Zinsli . . . . .	2 000.—
1 Obligation à Fr. 2 000.—	Wassali . . . . .	2 000.—
1 Obligation à Fr. 20 000.—	Cadonau . . . . .	20 000.—
6 Obligationen à Fr. 1 000.—	H. Brunner . . . . .	6 000.—
1 Obligation à Fr. 1 000.—	M. Zinsli (Schweiz. Bankgesellschaft) . . . . .	1 000.—
1 Obligation à Fr. 500.—	M. Zinsli . . . . .	500.—
1 Obligation à Fr. 1 000.—	M. Zinsli . . . . .	1 000.—
Total Obligationen der Graubündner Kantonalbank . . . . .		<u>37 500.—</u>

Chur, den 22. Juli 1966

Der Kassier: sig. A. Sutter

Gepprüft und richtig befunden

Die Revisoren: sig. K. Fleisch

Chur, den 23. Juli 1966

sig. U. Buchli

## Mitteilungen

### Schweizerische Volksbibliothek Kreisstelle Chur

Kollegen, haben Sie in Ihrer Schule eine passende Jugendbibliothek? Wenn nicht, dann wenden Sie sich an uns. Wir senden Ihnen passende Büchereien zu den alten Bedingungen:

	Leihgebühr pro Monat	Transport
1 Bücherei zu 20 Bänden	Fr. 2.—	Fr. 4.—
1 « « 40 «	« 4.—	« 6.—
1 « « 70 «	« 7.—	« 8.—
1 « « 100 «	« 10.—	« 10.—

Sie können unsere Bücher das ganze Schuljahr behalten. Sie können sie auch schon nach kürzerer Zeit zurückschicken oder gegen eine andere Bücherei auswechseln. Beachten Sie die Bestellkarte, welche diesem Schulblatt beiliegt.

Schweizerische Volksbibliothek Kreisstelle Chur Tel. 081 22 61 40 evtl. 22 28 46

### Geschichtsbuch 1 für Bündner Schulen

#### Korrekturen

Im Geschichtsbuch für die 5. und 6. Klasse sind ein paar Fehler stehen geblieben, auf die mich sorgfältige Leser aufmerksam machen. Ich danke dafür und bitte die Lehrer, sie ja zu beachten.

S. 11 (Drachenloch) soll es heißen: Von da geht's hinauf in die Grauen Hörner. Der Nebensatz fällt weg; die Tamina entspringt am Sardönagletscher, zuhinterst im Calfeisental.

S. 100 (Näfels) muß es heißen: Herzog Leopold, der bei Sempach gefallen war, hatte einen Sohn, Leopold, und einen Bruder, namens Albrecht. Die beiden rüsteten usw.

S. 118 (Zehngerichtebund) Johannes der Täufer ist der Schutzpatron, natürlich nicht der Apostel Johannes.